Der „Kaffeebaum“ 1724 bis 2006

1724 ist an der Landstraße von Leipzig nach Dresden, hinter der Furt durch die Parthe, ein Gemeindehaus errichtet worden, dass als Versammlungsort der Gemeinde und als Ausschank und Beherbergung für durchreisende Gäste diente.

1827 erhielt das Gemeindehaus die „hohe Erlaubnis“ den Titel „Zum Coffeebaum“ zu führen. Später wurde ein Tanzsaal dahinter gebaut und so war das Anwesen für lange Zeit weithin bekannt - unzählige Paare haben sich da kennengelernt.

1956 bekam der Tanzsaal eine neue Funktion - ein Landwarenhaus, das ein breites Warensortiment bereithielt.

1993 beendete das Warenhaus seine Verkaufstätigkeit, die Gebäude verfielen, bis

2006 schließlich auch noch der alte Gasthof abgerissen werden musste.

So endete ein Jahrhunderte bestehendes und weithin bekanntes und berühmtes Wahrzeichen des Ortes für immer.

Detlef Kupfer